

Ich breche (sehr sicher) das Referendariat ab.

Beitrag von „LegoHeld“ vom 17. Oktober 2025 14:04

Zitat von s3g4

Was wolltest du beweisen?

Ich wollte lediglich meine Aussage untermauern, dass es eine faktische 2. Klassengesellschaft ist. Das wurde von [Seph](#) in Frage gestellt und daher habe ich es auf Grundlage der öffentlichen Bezugstabellen mit zwei Beispielen nachgewiesen.

Die Höhe der PKV habe ich von meiner eigenen abgeleitet und ich weiß durch einige Gespräche im Lehrerzimmer, dass ich nicht den günstigsten, aber auch nicht den teuersten Tarif habe. Kinder spielen hier eine untergeordnete Rolle, da der Beitrag bei allen PKVen bei denen ich nachgesehen habe nahezu identisch war.

Mein erstes Beispiel ist natürlich deutlich extremer als das zweite aber selbst bei dem zweiten reden wir von 400€ Cash im Monat und das ist eine ganze Stange Geld die eben fehlt. Nimmt man die Rentenlücke mit dazu, summiert sich der Beitrag auf mindestens 900€ Cash im Monat. Das heißt, selbst in meinem "ungünstigeren" Fall hat der Beamte ganz nüchtern betrachtet mindestens 900€ mehr im Monat zur Verfügung und jetzt kann ich sich jeder selbst Gedanken darüber machen, was man mit 10.000€/Jahr alles schönes kaufen könnte. Das kann den eigenen Lebensstil schon deutlich ändern!!!

Außerdem sei angemerkt, dass die GKV des angestellten heftigst gegen die Beihilfe+PKV abstinken wird und ich rede hier nicht nur von Terminvergabe beim Facharzt. Bspw. zahlt die Beihilfe meines Bundeslandes LASIK (Augenlaser) OPs und sogar kieferchirurgische Eingriffe, die in die zehntausende gehen bei denen die GKV keinen Cent zahlen würde. Hier könnte ich noch seitenweise Beispiele anbringen.

Wie ich im anderen Post bereits geschrieben habe ist das Problem systembedingt. Einen beamten bekommst du niemals wieder los und daher kann ich Seminarleitungen und Schulleitungen verstehen, wenn diese unangenehm werden sollten sie der Meinung sein die Person ist fachlich/menschlich fehl am Platz. Natürlich spielt hier Subjektivität mit rein (vor allem bei dem menschlichen Aspekt) aber leider haben wir in dem System keine andere Möglichkeit mehr jemanden zu stoppen. Sitzt der Beamte einmal auf der Planstelle ist es faktisch vorbei. Den angestellten könnte man (theoretisch) wesentlich einfacher kegeln sofern er nicht unter die 15 Jahre Sonderregelung fällt.

In meiner Schule bspw. gibt es Kollegen die reihenweise Dienstpflichtverletzungen begehen und die SL sich wegduckt weil Verfahren jahrelang dauern und zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis führen würden außer weiterer Eskalation. Wäre betreffender Kollege (betreffende

Kollegen) hingegen angestellt tätig, wären diese definitiv schon geflogen. Das ist der Punkt der das ganze Beamtentum für mich so abstrus werden lässt.